

## Buchbesprechungen

Associazione Micologica Bresadola, Fondazione Centro Studi Micologici dell' A. M. B. (Eds): *Micologia 2000*. – 712 pp. Lit. 125000,- (Eur 64,56).

It is an enormous task to complete such a voluminous book as has been done by the Foundation Centro Studi Micologici of the A. M. B. inexhaustibly supported by the editorial staff of the well-known journal *Rivista di Micologia*. On the more than 700 pages 56 articles are presented contributed by famous mycologists of 22 countries world-wide. Almost halve of the articles are written in English (24), others in Italian (20), French (4), Spanish (4) and German (4). 29 new taxa of the genera *Albatrellus*, *Ceriporiopsis*, *Corioloopsis*, *Cortinarius*, *Geastrum*, *Gelatinopsis*, *Hyalorbilia*, *Inocybe*, *Lamprospora*, *Lyophyllum*, *Marasmiellus*, *Navisporus*, *Omphalina*, *Ramaria*, *Rhodocybe*, *Russula*, *Strobilurus*, *Suillus*, and *Xerocomus* and 12 new combinations of the genera *Camarophyllum*, *Gelatinopsis*, *Heimiella*, *Lyophyllum*, *Peziza*, *Pulveroboletus*, *Tylopilus*, and *Xerocomus* are included. The articles are arranged alphabetically after the authors surnames. The only exception is a long and comprehensive contribution on fimicolous pyrenomycetes from Italy at the end of the book.

Most of the articles deal with classical systematics or taxonomy of macromycetes, one with molecular systematics of *Leccinum*; besides new taxa, studies on the variability of rare fungi are given (*Conocybe* and *Pholiotina*, *Coprinus*, *Xerocomus*, several *Cortinarius* taxa, *Echinoderma* spp., *Hebeloma*, *Lactarius*, *Lepiota*, *Lyophyllum* spp., *Russula*, *Xylaria guelpini*, *Gasteromycetes* from Argentina), other contributions concern ascomycetes (monographic revision of *Gelatinopsis* and *Calloriopsis*, the *Lamprospora miniata*-complex, some *Hyaloscyphaceae*, *Incrupila*, *Leotiales* from Romania, *Rhodoscypha ovilla*, *Terfezia*, *Tirmania*), further topics include ecological (non-poroid macrofungi on introduced woody plants in Slovakia, *Exobasidium* in Switzerland, mushrooms of a burnt pine-wood, fungi in Lapland) and mycocoenological aspects (macrofungi of acidophilous oak communities in Poland), interfertility tests (*Armillaria*), monitoring and recording (macromycetes of the Campolino Natural Reserve, *Lactarius* in Catalonia and The Balearic Islands, fungi in oak forests, checklist of African polypores, *Volvariella* in Poland), fungal protection (rare and threatened species of the Greek mycoflora), mycorrhizae of beeches and oaks, or the usefulness of computerized keys in mycology. Several articles offer keys of various fungal groups. An impressive amount of taxa could be illustrated in colour which – besides the undoubted scientific value – in addition makes the book very pleasing.

The volume was started and finally printed on the occasion of the new millennium as a mycological celebration. It indeed reaches this goal and will become an important contribution to mycological progress in the 21st century.

Journal des J. E. C. 2000. – Herausgegeben von der Association „Journées européennes du Cortinaire“.

Die Herausgabe einer Zeitschrift fördert meistens in beträchtlichem Ausmaß die Anhebung des wissenschaftlichen Niveaus einer Vereinigung, steigert die Mitgliederzahl und stimuliert die internationale Kommunikation der Mykologen untereinander. Eben diese Ziele hat auch das jetzt in der zweiten Nummer erschienene Journal der „Europäischen Cortinarentage“. Die wissenschaftlichen Beiträge dienen der Förderung der Cortinarienforschung. Dabei sollen die unterschiedlichen Schulen in der Cortinarienforschung ein Diskussionsforum finden. Eine Abstimmung ist hier ja dringend notwendig. Die einzelnen Artikel beschäftigen sich mit: Cortinarien mit boletoiden Sporen, interessante Cortinarien aus dem Trentino und Alto-Adige, einigen Verbreitungsmustern von Phlegmacien in Europa (mit Arealkarten), Bildern von neuseeländischen *Cortinarius*-verwandten Pilzen (Vortragstext), Mineralelementen von *Cortinariaceae*-Arten aus Ungarn, sowie mit den Frühlingspilzen *Cortinarius vernus* und *C. colymbadinus*. Es folgt eine Liste der Cortinarienfundes, die während der Europäischen Cortinarentage in Einsiedeln 1999 gemacht werden konnten. Neben rein wissenschaftlichen Beiträgen sind weiters eine kurze Vorstellung einer Studie über die gefährdeten Pilze in Europa von JEAN-PAUL KOUNE und auch das Protokoll der jährlichen Ordentlichen Generalversammlung des Vereins enthalten mit Bericht der verschiedenen Referenten über das vergangene Jahr und Ausblick auf zukünftige Aktivitäten. Das Erscheinungsdatum des Heftes ist daher immer vor den Cortinarentagen geplant. Eine Einladung zur nächsten Hauptversammlung und ein Formular für die Mitgliedschaft beenden das Heft.

Erfreulicherweise sind viele der besprochenen Arten farbig abgebildet. Farbbilder sind ja für Cortinarien geradezu verpflichtend, nämlich: *C. heterosporus*, *C. aurifolius*, *C. balteatoalbus*, *C. claricolor* var. *rugosulus*, *C. fraudulosus*, *C. ionosmus*, *C. mucosoamarissimus*, *C. pseudocrassus*, *C. pseudoglaucopus*, *C. variipes*, *C. colymbadinus* und *C. vernus*. Die Zeitschrift ist mehrsprachig. Die Artikel können in Landessprache, Französisch, Deutsch oder Englisch gedruckt werden. Bei Artikeln in Landessprache oder Englisch ist immer eine vollständige französische oder deutsche Fassung angefügt.

Als Ergebnis und begleitende Publikation der Europäischen Cortinarentage kann sich die Zeitschrift durchwegs sehen lassen, und es ist zu hoffen, daß damit die Cortinarienforschung europaweit einen neuen Aufschwung nimmt.

IRMGARD KRISAI-GREILHUBER

NEUBERT, H., NOWOTNY, W., BAUMANN, K., MARX, H., 2000: Die Myxomyceten Deutschlands und des angrenzenden Alpenraumes unter besonderer Berücksichtigung Österreichs. Band 3. *Stemonitales*. – Gomaringen: Karlheinz Baumann Verlag. 391 S.

Mit dem nun vorliegenden Band 3 ist die Buchserie über die Myxomyceten Deutschlands und der Alpen abgeschlossen. In den drei Bänden werden insgesamt 912 Taxa angeführt und 413 davon ausführlich behandelt. Der dritte Band enthält 210 Taxa der

Ordnung *Stemonitales*, wovon 101 Taxa, die im Untersuchungsgebiet vorkommen, genau vorgestellt werden.

Der Aufbau des Buches folgt dem der vorhergehenden Bände. Nach einem kurzen Vorwort werden im allgemeinen Teil eine Einführung in die *Stemonitales* gegeben, die faszinierenden nivicolen Myxomyceten erläutert und alle bisher beschriebenen nivicolen Myxomyceten angeführt, die Entstehung der Zeichnungen für das Buch dargestellt und Hinweise zur Etymologie der Gattungs- und Artnamen gegeben. In den beiden ersten Bänden etymologisch erläuterte Namen werden nicht mehr alle aufgeführt. Den besonderen Teil eröffnet eine Übersicht über das System der Myxomyceten. Es folgen der Schlüssel zu den Unterklassen und daran anschließend der Hauptteil mit der ausführlichen Behandlung der *Stemonitales*. Die Familien, Gattungen und Arten sind jeweils alphabetisch geordnet. Schlüssel zu den Gattungen bzw. Arten stehen immer vor den einzelnen Beschreibungen der Taxa. Diese sind wie auch in den beiden ersten Bänden aufgebaut mit detaillierter Vorstellung der Merkmale und anschließendem Kommentar. Die Beschreibungen beziehen sich immer auf Funde, die den Autoren vorlagen. Hatten sie kein Material, so ist im Text erwähnt, woraus die Daten entnommen wurden. Schwierige Artengruppen werden als Aggregate vorgestellt, z. B. der *Lamproderma carestiae*-Komplex. Gerade eine umfassende wissenschaftliche Untersuchung wirft ja immer wieder neue Fragen auf und jeder Systematiker hat problematische Belege, die nicht einzuordnen sind. Dann ist es wichtig, offene Problembereiche auch als solche darzustellen und nicht eine vordergründige, aber schließlich unhaltbare Lösung zu bringen. Besonders detailreich sind die Zeichnungen der mikroskopischen Merkmale und Habituszeichnungen. Die ausführliche Darstellung von Capillitium und Sporen sucht ihresgleichen. Oft sind die Merkmale mehrerer Kollektionen gezeichnet, um die Variabilität möglichst vollständig zu erfassen. Extra hervorheben möchte ich wieder die exzellenten Makro-Farbfotos der Sporocarprien auf dem Substrat, die Fülle an technisch einwandfreien und geschmackvollen Bildern ist schlichtweg umwerfend. Auch Farbbildsequenzen der Ausformung und Ausreifung von *Stemonitis fusca*, *Lamproderma arcyrioma* und *Stemonitopsis typhina* sind besonders eindrucksvoll. Einen schnellen Überblick über die unterschiedlichen Sporenmerkmale der Taxa ermöglichen die 22 Sporentafeln im Anschluß an den Beschreibungsteil, gefolgt von 180 exzellenten SEM-Aufnahmen von Sporen, Capillitium und Sporocarprien. Ein ergänzendes Literaturverzeichnis, Errata zu Band 2 sowie ein Register beschließen das Werk.

Das nunmehr fertige, dreibändige Gesamtwerk ist eine vollständige und beinahe weltweite Abhandlung der faszinierenden Organismen der Schleimpilze und stimuliert sicher deren weitere Erforschung. Ich möchte den Autoren zum äußerst gelungenen Werk herzlich gratulieren! Diese Buchserie kann ich jedem Mykologen und darüberhinaus jedem interessierten Biologen nur wärmstens empfehlen.

ERHARD LUDWIG, 2000/2001: Pilzkompendium Band 1. Abbildungen und Beschreibungen. – Eching: IHW-Verlag. 192 bzw. 758 S., 188 Farbtafeln. – ISBN 3-930167-42-5 und 3-930167-43-3.

Gerade noch rechtzeitig vor Redaktionsschluß ist der Textband zu dem schon mit großer Spannung erwarteten ersten Band des Pilzkompendiums von E. LUDWIG erschienen. Für einen, der die mühevollen und lange Entstehungsgeschichte dieses ersten Bandes fast von Beginn an mitverfolgt und beobachtet hat, ist es eine besondere Freude, das Ergebnis nunmehr vor sich zu sehen und beurteilen zu dürfen.

„Die kleineren Gattungen der Makromyzeten mit lamelligem Hymenophor aus den Ordnungen *Agaricales*, *Boletales* und *Polyporales*“ – so lautet der Untertitel zu diesem ersten Band des Kompendiums. Es behandelt insgesamt 89 Kleingattungen – von *Agrocybe* bis *Xerula* – auf 188 Farbtafeln und (inklusive Register) 758 Textseiten. Der Großteil der Vertreter einer Gattung wird farbig wiedergegeben, nicht abgebildete Arten werden im Text aufgelistet, mit einer kurzen makro- und mikroskopischen Charakteristik und mit Literaturhinweisen. Die Qualität der Farbbilder von E. LUDWIG war bisher schon vielen Mykologen bekannt und wer ihn einmal bei der Arbeit gesehen hat, war beeindruckt von seiner Schnelligkeit und von seinem guten Auge. Nach Vorliegen dieses ersten Bandes mit so vielen unterschiedlichen Abbildungen ist der Eindruck noch überwältigender. Mir ist kein Bildwerk bekannt, das Großpilze in einer derartigen Genauigkeit, Ausdruckskraft und Farbtreue wiedergibt. Auch der Druck ist hervorragend, auch wenn es vielleicht zu wünschen gewesen wäre, etwas stärkeres Papier zu verwenden. Ob die Objekte nach der Natur, also von Frischmaterial, oder nach einem Farbdia gemalt wurden, macht in der Wiedergabe keinen Unterschied, immer ist das Charakteristische einer Art vorzüglich getroffen. Äußerst wichtig scheint mir auch, daß bei vielen Arten mehrere Kollektionen abgebildet wurden, die ihre Variabilität bezüglich Farbe, Habitus und Fruchtkörpergröße dokumentieren.

Der soeben erschienene Textband steht den Farbtafeln keineswegs nach, im Gegenteil, er überrascht in seiner Aussagekraft und Informationsfülle fast noch mehr. Von jeder abgebildeten Art werden nach einer Synonymieliste eine Kurzcharakteristik, erschöpfende makro- und mikroskopische Beschreibungen, Mikrozeichnungen, Habitatsangaben, Verwechslungsmöglichkeiten und Literaturhinweise gegeben. Man erfährt nicht nur, welche Kollektionen abgebildet oder mikroskopisch dokumentiert wurden, sondern auch genaue Daten über alle vom Autor studierten Belege und über seine taxonomischen Überlegungen zu den einzelnen Arten. Bei einigen Gattungen, vor allem solchen, die in den vergangenen Jahrzehnten nur spärlich oder überhaupt nicht neubearbeitet wurden, kommt das Pilzkompendium einer monographischen Bearbeitung nahe. Dazu gehören für mich die Gattungen *Calocybe*, *Cystoderma*, *Gymnopilus*, *Hohenbuehelia*, *Lyophyllum* (inklusive *Tephrocybe*), *Naucoria*, *Tubaria* und *Volvariella*. Das vom Autor verfolgte taxonomische Konzept ist ausgewogen und berücksichtigt die Meinungen anerkannter Spezialisten einer Gattung, bringt aber oft auch eigene, bisher unveröffentlichte Erkenntnisse. Insgesamt werden neun neue Arten und 10 neue Varietäten beschrieben, 16 Taxa werden umkombiniert oder erhalten einen neuen Status. Die meisten Gattungskonzepte bleiben aufrecht, es gibt aber auch einige Neu-

heiten bzw. Überraschungen. *Megacollybia* wird mit *Clitocybula* unter letzterem Namen vereinigt, *Chroogomphus* zu *Gomphidius* und *Tephrocye* zu *Lyophyllum* gestellt, *Omphalina* sehr weit gefaßt (inklusive *Haasiella*, *Chrysomphalina*, *Gerronema* und *Phytoconis*), *Panaeolina* bleibt in Gegensatz zu GERHARDT (1996) bei *Panaeolus*, *Pachylepyrium* und *Kuehneromyces* werden zu *Pholiota* umkombiniert, und *Hypholoma* und *Stropharia* entgegen dem Konzept von NOORDELOOS (1995) wieder als selbständige Gattungen aufgefaßt und nicht mit *Psilocybe* vereinigt.

Zusammenfassend kann man E. LUDWIG zu diesem ersten Teil des Kompendiums nur gratulieren. Es ist in jedem Pinselstrich und in jeder Zeile zu spüren, daß hier ein mykologisches Lebenswerk, für mich ein Jahrhundertwerk, vorgestellt wird, das für jeden an Großpilzen Interessierten eine unerschöpfliche Quelle an Information und Wissen bietet. Ein absolutes Muß also für den Profi, aber auch für den fortgeschrittenen Amateur; das Pilzkompendium ist bestimmt nicht billig, aber ganz sicher jede Mark Wert, die man dafür hinlegen muß. Dem Autor ist hiefür zu danken und ihm und uns allen ist zu wünschen, daß bald die nächsten Bände des Kompendiums erscheinen mögen, hoffentlich in rascherer Abfolge und mit weniger Schwierigkeiten als bisher.

ANTON HAUSKNECHT

#### Literatur

- GERHARDT, E., 1996: Taxonomische Revision der Gattungen *Panaeolus* und *Panaeolina* (Fungi, Agaricales, Coprinaceae). – Stuttgart: E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung.
- NOORDELOOS, M. E., 1995: Notulae ad floram agaricinam neerlandicam – XXIII. *Psilocybe* and *Pholiota*. – *Persoonia* 16: 127-129.

GENNARI, A., 2000. 401 Funghi più un capitolo con 30 microstranezze. 544 Seiten + 432 farbige Abbildungen, in italienischer Sprache. Preis: Lit. 57.000 (Euro 29,44).

Im Textteil des Buches werden die wichtigen Ausdrücke und Merkmale für die Pilzbestimmung ausführlich erklärt und mit schematischen Zeichnungen illustriert. Außerdem wird auch kurz auf die Mikroskopie und die mikrochemischen Reaktionen eingegangen. Die charakteristischen Merkmale der wichtigen Großpilzgattungen werden in tabellarischen Schlüsseln dargestellt. Anschließend erfolgt eine kurze morphologische Charakterisierung dieser Großpilzgattungen inklusive Habituszeichnungen. Ein weiteres Kapitel widmet sich den Pilzvergiftungen und allgemeinen Hinweisen zum Sammeln von Speisepilzen. Am Schluß des Buches finden sich einige Pilzrezepte. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die zahlreichen Abbildungen von Mißbildungen an Pilzfruchtkörpern, die am Beginn des Buches stehen.

Im zentralen Teil werden 401 Pilzarten mit Farbphotos abgebildet und beschrieben. Aufgrund dieser beschränkten Artenzahl wurden in erster Linie häufige, für den Speisepilzsammler wichtige Speise- und Giftpilze abgebildet; es finden sich aber auch häufige Arten aus Gattungen, die für den Speisepilzsammler unbedeutend sind (z. B. *Mycena*, *Clitocybe*). In den Beschreibungen sind in erster Linie makroskopische Merkmale angeführt; als mikroskopische Merkmale werden vor allem die Sporenform und -größe angegeben; Mikrozeichnungen fehlen. Die Farbphotos sind durchwegs von sehr guter Qualität; es sind die wichtigen makroskopischen Merkmale zu erkennen, und die Farben sind gut wiedergegeben. Neben häufigen Arten sind auch einige in Mitteleuropa nicht vorkommende, selten abgebildete mediterrane Arten enthalten, wie z. B. *Boletus pulchrotinctus*, *Hebeloma cistophilum*, *Lactarius cistophilus*, *L. mediterraneensis*, *Lyophyllum microsporum*, *Xerocomus ichnusanus*, *X. roseoalbidus*. Alles in allem enthält dieses Buch viel Information für den interessierten Pilzsammler; falls man der italienischen Sprache mächtig ist, ist dieses Buch ein gutes Nachschlagewerk.

Bezug: A.M.B. c/o G. ROBICH, Via Orlanda 141/C, I-30030 Campalto VE, Italia (email: [robich.giovanni@tin.it](mailto:robich.giovanni@tin.it)).

H. VOGLMAYR

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 321-326](#)